

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:
 » www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:
 » www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg

Information in English: General Administration of the Free State of Bavaria
 » www.regierung.oberbayern.bayern.de/meta/information_eng/index.html

HVMB-Studie – Hausärztliche Versorgung von Menschen mit Behinderung in Bayern. Dass die Behandlung von Menschen mit Intelligenzminderung und komplexer Mehrfachbehinderung in der Primärversorgung eine große Herausforderung darstellt, ist uns allen klar. Bisher gibt es kaum valide Daten, die die medizinische Betreuungssituation dieser Patientengruppe in der Hausarztpraxis ausreichend abbilden. Ein Forschungsprojekt der Universität Würzburg in Zusammenarbeit mit der „AG inclusive Medizin“ des Bayerischen Hausärztesverbandes will diese Problematik mit einer Online-Befragung näher beleuchten.

Neben Fragen zu aktuellen Herausforderungen, die bei der Betreuung von Menschen mit Behinderungen entstehen, sollen auch Erkenntnisse über den Zusammenhang von ärztlicher Vorbildung, Honorierung, zeitlichen Ressourcen und der Qualität der Versorgung von Menschen mit schweren Behinderungen gesammelt werden.

Wenn Sie hausärztlich in Bayern tätig sind, möchten wir Sie sehr herzlich um Ihre Mithilfe bitten und zur Teilnahme an unserer Umfrage einladen – auch wenn Sie nur selten mit dem Thema konfrontiert sind.

Link zum Fragebogen: www.soscsurvey.de/MenschenMitBehinderung/
 (Bearbeitungsdauer 10 bis 15 Minuten)



Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Würzburg (www.allgemeinmedizin.uni-wuerzburg.de/forschung/hvmb-studie/).

Blickdiagnose – Wir suchen Sie!

Laut Leserbefragung 2019 gilt das größte Interesse der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblatts* der „Blickdiagnose“. Daher suchen wir Sie als Autorin bzw. Autor für eine solche Blickdiagnose.

Falls auch Sie eine besondere Kasuistik vorstellen möchten, beschreiben und fotografieren Sie diese bitte kurz. Schreiben Sie praxisnah und prägnant, denn die Fallbeschreibung sollte keine wissenschaftliche Publikation werden, sondern vielmehr ein spannender Kurzbeitrag. Bitte achten Sie auch darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale Bilder als jpg-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Sollte die Patientin/der Patient auf dem Foto erkennbar sein, ist eine Einverständniserklärung (www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html → Blickdiagnose) beizulegen.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



„Wir Hausärztinnen und Hausärzte sehen in der Ausbreitung investorengeführter Medizinischer Versorgungszentren eine Gefahr für die medizinische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten.“

Dr. Wolfgang Ritter, Vorsitzender des Bayerischen Hausärztesverbandes (BHÄV), Mitte Januar 2023 in einer Pressemitteilung des BHÄV



Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im Meine BLÄK-Portal der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- » Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- » Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



DGS-PraxisLeitfaden Fibromyalgie für Ärzte und Patienten – um Vorurteile abzubauen und die Diagnose der Fibromyalgie zu erleichtern, hat die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e. V. (DGS) einen PraxisLeitfaden entwickelt.

Der PraxisLeitfaden richtet sich an Patientinnen und Patienten mit Ganzkörperschmerzen und dem Verdacht auf Fibromyalgie sowie deren behandelnde Ärzte. Patienten können den Leitfaden nutzen, um sich auf das Gespräch mit dem Arzt vorzubereiten, indem sie vorab den Kriterienkatalog für eine Bestandsaufnahme der eigenen Symptome nutzen. Der PraxisLeitfaden steht online zur Verfügung.

Weitere Informationen sowie den PraxisLeitfaden finden Sie unter www.dgschmerzmedizin.de/versorgung/dgs-praxisleitfaden/dgs-praxisleitfaden-fibromyalgie/



KLIMATIPP DES MONATS



Betrachtet man die CO₂-Bilanz von Gesundheitseinrichtungen, zeigt sich, dass rund zwei Drittel der emittierten Treibhausgase den sogenannten „Scope 3-Emissionen“ zuzuordnen sind, also aus den vorgelagerten und nachgelagerten Lieferketten stammen. Daher spielt der Einkauf in Krankenhaus und Praxis eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität. Das Billigste zu kaufen, bedeutet meist, Kosten durch Umweltschäden oder dadurch bedingte Gesundheitsschäden zeitlich und räumlich zu verlagern. Sie werden dadurch anderen Gesellschaften oder zukünftigen Generationen aufgebürdet.

Das ist nicht nachhaltig. Denn es ist mittlerweile oft einfach, verträglichere Alternativen für Verbrauchsmaterialien zu finden. So kann man über die Verwendung von Recyclingpapier des Siegels „Blauer Engel“ die klinikinterne Ökobilanz deutlich verbessern, denn die Herstellung

von einer Tonne gebleichtem Papier benötigt 10.000 Liter Wasser, die Produktion einer Tonne Recyclingpapier hingegen nur 2.000 Liter.

Auch für Einweg-Desinfektionstücher, die seit Beginn der Coronapandemie aus dem Medizinbetrieb nicht mehr wegzudenken sind, gibt es eine Alternative, die mikroplastikfrei ist und außerdem ohne Handschuhe verwendet werden kann – bei gleicher antimikrobieller Wirkung.

Informieren Sie sich, wie Sie für Ihre Praxis oder Klinik nachhaltige Alternativen für Verbrauchsmaterialien einkaufen können. Vielleicht gelingt es über Qualitätsnetzwerke Synergien zu schaffen.

*Dr. Anne Hübner,
KLUG – Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.*

Anzeige

LIEBER TANZEN

ALS UPDATEN

medatixx



Dancing Queen statt Update-Screen

Wir geben Ihnen allen Grund zum Tanzen: Unsere **Praxissoftware medatixx** ist mit dem automatischen Selbst-Update immer auf dem neuesten Stand und schafft Ihnen die nötigen Freiräume – und das ohne Schrittfehler.

Und Ihr Praxisbetrieb? Tanzt ebenfalls nicht aus der Reihe, sondern läuft wie selbstverständlich ungestört weiter.

Egal ob in der Praxis oder auf dem Tanzparkett: Ziehen Sie schon mal Ihre Tanzschuhe an – mit medatixx sind Sie bereit für jeden Tango. Die besten Angebote finden Sie auf ...



mein.medatixx.de